



## Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

### 1. Allgemeine Informationen

**Objektkennung:** GK-5304-017

**GISPADID:** 2002934

**Objektbezeichnung:**

Versturzbloেকে am Schuedderfelderhof westlich Nideggen

**Schutzstatus:**

KD, Vorschlag

NSG, bestehend, Teilfläche

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

(Nuts-Code: DEA26)

Gemeinde: Nideggen

**Digitalisierte Fläche (ha):**

0,02

**Flächenanzahl:**

2

**Objektbeschreibung:**

Unmittelbar beim Schuedderfelderhof im Rurtal westlich Nideggen befindet sich auf einem Weidengelaende ein sehr grosser, ca.140t schwerer Versturzblock, ein zweiter, etwas kleinerer (80t) liegt noch naeher am Haus. Bei beiden Bloecken handelt es sich um Gesteine aus mittlerem Buntsandstein.

Am 13.12.1977 brach unterhalb der Burgruine Nideggen (Kletterfelsbereich "Familienglueck, vgl. 5304-018) ein etwa 150t schwerer Gesteinsblock aus der Wand und rollte auf dem etwa 120m hohen und mit etwa 35 Grad geneigtem Waldhang ins Rurtal. Es entstand dabei eine z.T.ueber 10m breite Schneise, in der zahlreiche Baeume umgeknickt und Wege beschaedigt wurden. Einzelne abgebrochene Gesteinsbruchstuecke mit einer Kantenlaenge von mehr als 1m blieben in und an der Schneise liegen. Der grosste Teil der Ausbruchmasse (ein mehr als 80t schwerer Block) kam 20m vom Schuedderfelderhof entfernt zum Stehen.

Unweit der Ausbruchstelle von 1977 loeste sich am 3. Mai 1982, etwa 2.00 Uhr nachts, wiederum ein Felsblock von etwa 140t Gewicht. Dieser rollte, aehnliche Schaeden verursachend, erneut bis in die Rurtalaue und liegt heute ca.50m noerdlich des Hofes.

Beide Felsstuerze hatten natuerliche Ursachen. Der erste Abbruch erfolgte ueber einem bereits bestehenden Hohlraum (vermutlich aeltere Ausbruchstelle) als der darueber liegende Felsblock in ein labiles Gleichgewicht geriet und dann abstuerzte (Schwerkraftwirkung). Der zweite Ausbruch ging von einer steil einfallenden Klufflaeche aus. Der Abbruch wurde dabei noch durch den Druck einer in der Kluft weitverzweigten Wurzel einer etwa 100-jaehrigen Eiche verstaerkt. (vorliegende Angaben weitgehend nach JAEGER 1982 u. 1992)

**Schutzziel:**

Zeugnisse zweier, erst in juengster Zeit erfolgter, gut dokumentierter, spektakulaerer Felsstuerze. Geowissenschaftlich (u.a. ingenieurgeologisch) und landeskundlich schutzwuerdig



**Bewertung:**  
wertvoll

**Pädagogische Eignung:** Ja

**Erholungseignung:** Ja

---

## 2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

### Stratigraphie:

Mittlerer Buntsandstein

### Kenndaten:

Aufschluss-natürlich / gx2j

Aufschluss-Gesteine / gx2c

Abtragungsform-erosionsbedingt / gx1a

### Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Hydrogeologie

Teildisziplin Geomorphologie

### Stichworte:

klastische Gesteine

Felssturz,-rutsch

natürlicher Aufschluss

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Sedimentgestein

### Umfeld:

Grünland

Siedlung

Strasse / Weg

Wald

### Gefährdung:

Objekt nicht gefährdet

### Naturräumliche Zuordnung:

282 – Rureifel

### Höhe über NN:

min. 175 m, max. 175 m

---

## 3. Verwaltungstechnische Informationen

**Objektkennung:** GK-5304-017

### Objektbezeichnung:

Versturzbloetze am Schuedderfelderhof westlich Nideggen

### Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

(Nuts-Code: DEA26)



Gemeinde: Nideggen

**Digitalisierte Fläche (ha):** 0,02

**Flächenanzahl:** 2

**TK25, Quadrant, Viertelquadrant:**  
5304, Q2, VQ2

**Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):**  
R: 2533434 / H: 5617049

**Bearbeitung:**

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1994, Kartierung/ Beobachtung

**Informationen von Dritten:** s. Literatur

**Allgemeine Bemerkungen:** Befahrung am 28.7.2016

---